

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 212/73B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Samul J [REDACTED],

[REDACTED] Road, C [REDACTED], M [REDACTED] /Florida, USA,

- Prozeßbevollmächtigte: Kläger und Beschwerdeführer,
Rechtsanwälte Dr. [REDACTED]
und [REDACTED] -

g e g e n

Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion in München,
Alexandrastraße 3,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 15. Juni 1976 durch die Richter Dr. Thumm, Zorn, Henkel, Fuchs und Portmann

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 17. Zivilsenats des Oberlandesgerichts München vom 19. September 1972 wird zugelassen.

G r ü n d e

Der Kläger meldete im März 1958 neben allen anderen Entschädigungsansprüchen auch solche wegen Schadens an Körper oder Gesundheit an. Seit Oktober 1958 machte er nur einen verfolgungsbedingten Zahnschaden geltend und legte ein ärztliches Attest vor, das die Kosten der erforderlichen Zahnsanierung mit insgesamt 1005,- G beziffert. Die Behörde lehnte durch Bescheid vom 14. September 1960 ab, weil der Zahnschaden nicht auf die Verfolgung zurückzuführen sei. Im Dezember 1965 und Februar 1966 forderte der Kläger Entschädigung für Gesundheitsschäden, insbesondere psychoneurotische Beschwerden.

Ob die nachträgliche Beschränkung des Antrags vom März 1958 auf die Entschädigung des Zahnschadens nach

- 3 -

Art. IV Nr. 2 mit Nr. 1 Abs. 1 a BEG-Schluß angefochten werden kann, ist eine Rechtsfrage von grundsätzlicher Bedeutung.

Dr. Thesen

Fuchs



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)